

Antrag Nr. 12-F-08-0099 Linke&Piraten

Betreff:

Sponsoring-Verträge transparent darstellen
- Antrag der Fraktion LINKE&PIRATEN vom 11.9.2012 -

Antragstext:

Viele Veranstaltungen in Wiesbaden werden mit Sponsorengeldern erst möglich gemacht. Besonders im sportlichen und kulturellen Bereich gehört das Einwerben von Sponsorengeldern zum täglichen Geschäft. Allerdings gibt es die Gefahr, dass Sponsoren nicht uneigennützig bereitwillig Gelder zur Verfügung stellen, sondern im Gegenzug Erwartungen an die Landeshauptstadt Wiesbaden haben.

Der Bundesrechnungshof hat die Praxis des Sponsorings in einem internen Bericht als fragwürdig angesehen. Es bestehe keine „Fachaufsicht“, die diese Praxis überwache. Im Bericht des Rechnungshofes wird eine Einflussnahme auf staatliches - hier städtisches - Handeln nicht ausgeschlossen und deshalb für problematisch erachtet.

Der Ausschuss möge beschließen:

Der Magistrat der Landeshauptstadt Wiesbaden möge die Stadtverordneten und die Öffentlichkeit regelmäßig über bestehende Sponsorenverträge zugunsten der Stadt oder einer ihrer Gesellschaften (und umgekehrt) informieren.

Mindestens zwei Mal im Jahr wird eine genaue Aufstellung über alle Sponsoren und die dazugehörigen Sponsorenverträge erstellt, die eine Gesamtsumme von 10.000 Euro für den jeweiligen Sponsor überschreiten. Dies gilt unabhängig davon, ob diese Summe in einem Jahr oder über mehrere Jahre erreicht wurde. Die Aufstellung ist öffentlich zu machen.

Wiesbaden, 11.09.2012

gez. Manuela Schon
Stadtverordnete

f.d.R. Evelyn Zell
Fraktionsassistentin